

Quelltor - Wenn Gott mich im Gespräch mit Ihm herausfordert 2015

Unsere Motivation zum Gebet

Meistens beten wir dann intensiver, wenn wir etwas brauchen oder Stress haben. Das ist menschlich. Doch sollte unsere Hauptmotivation sein, unsere Beziehung zu Ihm zu vertiefen.

Der Reifeprozess unseres Gebetes

Genauso wie sich der Dialog in unsere natürlichen Beziehungen weiter entwickelt und wir in unseren Beziehungen reifen, unterliegt auch unser Gebet einem Reifeprozess:

- Aus unseren kurzen Stoßgebeten und seelischen, egozentrischen Gebetsanliegen, lernen wir auf Gottes Stimme zu hören und vom Heiligen Geist geleitete Gebete zu formulieren.
- Wir sind nicht mehr so fokussiert auf äußere Dinge wie Arbeit, Finanzen und Umstände, sondern fokussieren vielmehr auf innere Dinge, wie Charakter, Herzenseinstellung, Motive und geistliche Reife.
- Wir kommen nicht mehr mit Angst und Zweifel vor Gottes Thron, sondern voller Freimütigkeit und dem festen Vertrauen, dass er schon auf uns wartet.

Dieser Prozess, diese Entwicklung unseres Gebetslebens, geschieht bei jedem von uns in dem Tempo und der Intensität, wie wir es erlauben und Gott dafür Raum geben.

Was wir von Mose über Gespräche mit Gott lernen können

1. **HERR, LASS MICH DEINE PLÄNE ERKENNEN! ICH MÖCHTE DICH BESSER VERSTEHEN!**
2. **HERR SEI MIR NAHE MIT DEINER GEGENWART!**
3. **HERR ZEIGE MIR DEINE HERRLICHKEIT!**

Unsere Sehnsucht Gott noch mehr zu erleben geht oft interessante Wege

In unseren Gebeten sehnen wir uns nach mehr von Gott und wir erleben auch mehr von Gott, da er unsere Gebete nicht nur hört, sondern auch erhört. Dieses „Mehr von Gott“ geht jedoch mit uns oft sehr interessante Wege. Denn es geht nicht nur darum Ihn mehr in unserem Gebetskammerlein zu spüren, zu fühlen, seine Stimme zu hören, seine Gegenwart zu genießen. Gott geht noch viel tiefgreifendere Wege mit uns ...

Steven Curtis Chapman – “What now” (2004)

I saw the face of Jesus in a little orphan girl.
She was standing in the corner on the other side of the world.
And I heard the voice of Jesus gently whisper to my heart.
Didn't you say you wanted to find me well, here I am, and here you are.

Ich sah das Gesicht von Jesus, in einem kleinen Waisenmädchen.
Sie stand in der Ecke irgendwo auf der anderen Seite der Welt.
Und ich hörte die Stimme von Jesus, die ganz sanft zu meinem Herz flüsterte.

Sagtest du nicht, du wolltest mich suchen und finden? Nun, hier bin ich, und hier bist du!

So what now, what will you do now that you've found me?
What now, what will you do with this treasure you've found?
I know I may not look like what you expected, but if you'll remember.
This is right where I said I would be you found me, what now?

So was jetzt - Was tust du jetzt, wo du mich gefunden hast?

Was nun - Was wirst du tun mit dem Schatz, den du gefunden hast?

Ich weiß, ich sehe nicht so aus, wie du es erwartet hattest, aber wenn du dich erinnerst,
dann ist das genau der Ort, wo ich sagte, dass du mich finden würdest.

Jetzt hast du mich gefunden - was nun?

And I saw the face of Jesus down on Sixteenth Avenue.
He was sleeping in an old car while his mom went looking for food.
And I heard the voice of Jesus gently whisper to my heart.
Didn't you say you wanted to find me well, here I am, and here you are.

Und ich sah das Gesicht von Jesus, unten an der 16. Strasse.

Er schlief in einem alten Auto, während seine Mutter nach Essen suchte.

Und ich hörte die Stimme von Jesus, die ganz sanft zu meinem Herz flüsterte.

Sagtest du nicht, du wolltest mich suchen und finden? Nun, hier bin ich, und hier bist du!

Text des Liedes © Steven Curtis Chapman 2004 / Übersetzung Christian Staudinger

- In der Schrift heißt es, dass Jesus „inne hielt“, wenn er einer Not begegnete.
- Jesus war in seinem Leben immer wieder „bewegt von Barmherzigkeit“.
- „Bewegt sein“ ist ein Verb, ein „Tun-Wort“, eine Aktion – er wurde bewegt, etwas zu tun!

Das Gleichnis vom Weltgericht

Mt 25,31 **Das Weltgericht** - "Wenn der Menschensohn in seiner ganzen Herrlichkeit, begleitet von allen Engeln, kommt, dann wird er auf dem Thron Gottes sitzen.

Mt 25,32 Alle Völker werden vor ihm erscheinen, und er wird die Menschen in zwei Gruppen teilen, so wie ein Hirte die Schafe von den Böcken trennt.

Mt 25,33 Rechts werden die Schafe und links die Böcke stehen.

Mt 25,34 Dann wird der König zu denen an seiner rechten Seite sagen: 'Kommt her! Euch hat mein Vater gesegnet. Nehmt die neue Welt Gottes in Besitz, die er seit Erschaffung der Welt für euch als Erbe bereithält!

Mt 25,35 Denn als ich hungrig war, habt ihr mir zu essen gegeben. Als ich Durst hatte, bekam ich von euch etwas zu trinken. Ich war ein Fremder bei euch, und ihr habt mich aufgenommen.

Mt 25,36 Ich war nackt, ihr habt mir Kleidung gegeben. Ich war krank, und ihr habt mich besucht. Ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.'

Mt 25,37 Dann werden sie, die nach Gottes Willen gelebt haben, fragen: 'Herr, wann bist du denn hungrig gewesen und wir haben dir zu essen gegeben? Oder durstig und wir gaben dir zu trinken?'

Mt 25,38 Wann haben wir dir Gastfreundschaft gewährt, und wann bist du nackt gewesen und wir haben dir Kleider gebracht?

Mt 25,39 Wann warst du denn krank oder im Gefängnis und wir haben dich besucht?'

Mt 25,40 Der König wird ihnen dann antworten: 'Das will ich euch sagen. Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr für mich getan!'

Mt 25,41 Zu denen an seiner linken Seite aber wird er sagen: 'Geht mir aus den Augen, ihr Verfluchten, ins ewige Feuer, das für den Teufel und seine Helfer bestimmt ist!

Mt 25,42 Denn ich war hungrig, aber ihr habt mir nichts zu essen gegeben. Ich war durstig, aber ihr habt mir nichts zu trinken gegeben.

Mt 25,43 Ich war ein Fremder unter euch, aber ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich war nackt, aber ihr wolltet mir nichts zum Anziehen geben. Ich war krank und im Gefängnis, aber ihr habt mich nicht besucht.'

Mt 25,44 Dann werden auch sie ihn fragen: 'Herr, wann haben wir dich denn hungrig oder durstig, ohne Unterkunft, nackt, krank oder im Gefängnis gesehen und dir nicht geholfen?'

Mt 25,45 Darauf wird ihnen der König antworten: 'Lasst es euch gesagt sein: Die Hilfe, die ihr meinen geringsten Brüdern verweigert habt, die habt ihr mir verweigert.'

Mt 25,46 Und sie werden der ewigen Strafe ausgeliefert sein. Aber die Gottes Willen getan haben, erwartet unvergängliches Leben."

Wenn Gott mich im Gespräch mit Ihm herausfordert

Mt 25,39 Wann warst du denn krank oder im Gefängnis und wir haben dich besucht?'

Mt 25,40 Der König wird ihnen dann antworten: 'Das will ich euch sagen. Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr für mich getan!'

- Unser Gebet „Gott zu sehen“ oder „Ihm nahe zu sein“, geht oft interessante und tiefgreifende Wege!
- Gebet hat immer Füße!! - Der Hauptcharakterzug Gottes streckt sich immer nach den Bedürftigen und Notleidenden aus (Jesus war bewegt von Barmherzigkeit) und wir sind Gottes Hände und Füße (Licht der Welt und Salz dieser Erde)!
- Sei offen für Gottes Wirken durch dich – du wirst eine ganz neue Tiefe im Gespräch mit Gott erfahren!
- Schaue in die Augen Jesu, suche sein Angesicht, nicht seine Hände – und dann sage mir was du in seinen Augen siehst!
- Schaue in die Augen der Menschen, was siehst du wirklich!
- Wenn unsere Herzen, die Herzen anderer berühren, dann verändern wir diese Gesellschaft.